

# Er gab Heimatvertriebenen eine Stimme

## Abschied von Gerd Manke nach 65 Jahren an der Spitze des Bundes der Vertriebenen

■ Halle (C.). Es war ein Nachmittag der großen Gefühle. Im großen Saal der Kölkebecker Gaststätte »Rundheide« versammelten sich 90 Mitglieder des Bundes der Vertriebenen (BdV) aus seinen fünf Ortsvereinen Borgholzhausen, Brockhagen, Peckeloh, Steinhagen und Versmold, um ihren langjährigen Vorsitzenden Gerd Manke zu ehren und aus seinem Amt zu verabschieden.

»Landtagsvorwahl-Glanz« verliehen die Ehrengäste Staatssekretär Günter Kozlowski und **Ralph Brinkhaus** MdB der CDU, der nach der offiziellen Jahreshauptversammlung ein Referat hielt. Gerd Manke erhielt aus den Händen seines Wegbegleiters Jürgen Wolff die selten verliehene Ernst-Moritz-Arndt-Plakette. Sieglinde Hackbarth wurde mit der goldenen Ehrennadel für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement durch den Stellvertreter und Nachfolger von Manke, Ingo Eßler, geehrt.

Es war der Tag, an dem im Bezirk des Bundes der Vertriebenen eine große Ära zu Ende ging. Die »Stimme der Heimatvertriebenen«, Gerd Manke – den sein Laudator, der BdV-Kreisvorsitzende und Altbürgermeister von Halle, Jürgen Wolff, an Weihnachten 1945 in Eggeberg kennen lernte – trat aus gesundheitlichen Gründen nach 65 Jahren vom Amt zurück.

„Die Not war groß, damals nach der Vertreibung“, aber, so Wolff: „Wir haben damals alle geglaubt, dass wir wieder nach Hause gehen.“ Gerd Manke sei seit 1945, „als man noch gar keinen Vertriebenen-Verein grün-



**Besondere Ehrungen:** Sieglinde Hackbarth erhielt von Ingo Eßler (rechts) für langjähriges Engagement für den BdV die goldene Ehrennadel, dem scheidenden Vorsitzenden Gerd Manke (vorne, Mitte) wurde vom Kreisvorsitzenden Jürgen Wolff (links) die Ernst-Moritz-Arndt-Plakette verliehen. Günter Kozlowski (hinten, Mitte) und Ralph Brinkhaus gratulierten.

FOTO: C. GERNER

den durfte“, mit viel Fingerspitzengefühl für die Interessen der aus ihrer Heimat Vertriebenen eingetreten. „Erst 1950 konnte der BdV gegründet werden und Gerd war dabei“, so Wolff.

### Ingo Eßler ist neuer Vorsitzender

Nach Grußworten und Dankesworten durch die politische Prominenz aus Düsseldorf und Berlin verlas Ingo Eßler den Tätigkeitsbericht für den gesundheitlich angeschlagenen Vorsitzenden Gerd Manke. Besonders der Dank für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit, aber auch politische Anmerkungen gehörten zu Mankes letztem Jahresrückblick.

Daran schloss der Ortsvereinsvorsitzende aus Brockhagen seinen Rückblick auf die kulturellen Höhepunkte des vergangenen Jahres an: Der Tag der Heimat 2009 mit dem Motto »Wahrheit und Gerechtigkeit – ein starkes Europa« ging am 6. September im Gütersloher Brauhaus über die Bühne. Der BdV-Heimatchmittag fand am 26. September im Haller Martin-Luther-Haus statt.

Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstandes fanden im Anschluss Vorstandswahlen statt. Der Steinhagener Ingo Eßler wurde dabei zum Nachfolger Mankes gewählt, sein neuer Stellvertreter ist Günther Schwarz aus Borgholzhausen. Beide nahmen die Wahl an und beteuerten, dass „sie noch erst in die großen Schuhe, die ihr Vor-

gänger ihnen hinterlässt, hineinwachsen müssten“. Willi Berger als Schriftführer, Magdalene Venohr als seine Stellvertreterin, Manfred Hubrig als Schatzmeister und sein Stellvertreter Lothar Varchnim wurden bestätigt oder einstimmig gewählt. Als neue Kassenprüfer fungieren Helmut Kretschmer und Irmgard Kille.

Wie beliebt Gerd Manke als langjähriger Vorsitzender war, bewiesen die vielen Hände, die er schütteln musste, und ein schönes Geschenk für seine Gartenleidenschaft, das ihm den ehrenamtlichen Ruhestand versüßen möge. Vor einem geselligen Ausklang sprach Ralph Brinkhaus zum Thema »Förderung für den Bund der Vertriebenen und das Zentrum gegen Vertreibung«.